



J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf.
Stuttgart und Berlin

Nur hier angezeigt!

In Kürze erscheint: (Z)

Koalitionen und Koalitionsrecht in Deutschland bis zur Reichsgewerbeordnung

Staatswirtschaftliche Abhandlung von

Wolfgang Ritscher

Doktor der Staatswirtschaft

(Münchener Volkswirtschaftliche Studien. Herausgegeben v. Lujo Brentano u. Walther Loß. 140. Stück)

20 $\frac{1}{2}$ Bogen. Groß-Oktav. Geheftet M. 8.—

Unter den Fragen, die bei der Neuorientierung unserer inneren Politik nach Wiederherstellung des Friedens Lösung verlangen, steht die Neuordnung des Arbeitsverhältnisses oben an. Unmöglich kann die Anomalie fortbestehen, welche die §§ 152 und 153 der D.G.D. bedeuten, indem sie eine Verabredung zwar als rechtlich zulässig anerkennen, ihr aber nicht nur die bindende Kraft absprechen, sondern auch diejenigen mit Strafe bedrohen, welche den von einer ganz in die Ehre der Kontrahenten gestellten Abrede Abfallenden als unehrenhaft behandeln. Unter diesen Umständen ist von der größten Wichtigkeit, genauen Bescheid zu wissen, wie diese Paragraphen entstanden sind und Koalitionen und Koalitionsrecht in Deutschland überhaupt sich entwickelt haben. Das Buch Ritschers gibt darüber gründlichen Bescheid. Es verfolgt Koalitionen und Koalitionsrecht in Deutschland von ihren ersten Anfängen an bis zum Erhalt des geltenden Rechts in fesselnder und erschöpfender Darstellung. Kein Publizist wird es entbehren können.

Verlangzettel anbei

Stuttgart und Berlin, Anfang März 1917

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger

In Kürze erscheint:

Die Frömmigkeit der deutschen Kriegslyrik

von

Otto Herpel

192 Seiten gr. 8° (Z) Fein geheftet 5 Mark

Wer den Krieg gerecht beurteilen und in der kommenden Friedenszeit an dem inneren Neubau erfolgreich mitarbeiten will, muß sich vor allem über die geistigen Kräfte, die uns durch den Krieg hindurchtragen, im Klaren sein. Dabei wird er gerade von der Kriegslyrik die ausführlichsten Aufschlüsse zu empfangen vermögen. Ist doch die lyrische Dichtung vor allem die Form gewesen, in der sich seit Kriegsbeginn der Geist, der das Volk erfüllt, am nachdrücklichsten geäußert hat.

Indem sich der Verfasser, bekannt durch seine viel verkaufte Schrift „Das Dorf auf dem Hügel. Wie es den Krieg erlebte“, bemüht hat, von hoher Warte aus den Kriegsdichtern, soweit sie nur einigermaßen Wertvolles geschaffen haben, gerecht zu werden, ist sein Buch zu einer umfassenden Monographie des religiösen Geistes geworden, wie er sich in diesem Krieg auf deutschem Boden im deutschen Gedicht geäußert hat. Dabei ist versucht worden, sorgfältig festzustellen, wie sich dieser Geist im einzelnen abschattete, auf welche Kreise sich diese Abschattungen verteilen und welches Maß an Kraft sie vom orthodoxen Christentum bis hin zum Monismus zu entfalten vermochten.

So wird das Buch zu einer wertvollen Gabe zunächst für jeden, der an der religiösen Entwicklung unseres Volkes Anteil nimmt. Der Theologie aller Lager, dem Religionsphilosophen und -psychologen, dem Pfarrer und Lehrer wird es willkommen sein, da es ihnen wertvollste Feststellungen und Anregungen bietet.

Aber darüber hinaus darf das Buch auch ein allgemein literarhistorisches Interesse für sich in Anspruch nehmen. Denn es gibt einen fast vollständigen Überblick über die deutsche Kriegslyrik, macht ausführlich mit ihren Stoffen, ihrem Geist und ihren Trägern bekannt und vermittelt durch großen Zitatentum überdies eine gute sachliche Kenntnis. Das Buch kann also auch dem empfohlen werden, dessen innere Anteilnahme an der Dichtung ihn dazu treibt, sich auch über die Kriegslyrik zu unterrichten.

Alfred Töpelmann. Verlag in Gießen